

# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

## Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 10.10.2011

## Der jüdische Friedhof von Graz Erforschen – Bewahren – Erinnern

Ein Beitrag zur Kultur- und Sozialgeschichte der  
jüdischen Gemeinde von Graz im 19. und 20.  
Jahrhundert

### Projektleitende Einrichtung

Universität Graz, Centrum für Jüdische Studien  
Dr. Gerald Lamprecht  
gerald.lamprecht@uni-graz.at

### Beteiligte Schule

Akademisches Gymnasium Graz, Steiermark

### Wissenschaftliche Kooperationspartner

JuniorUni Graz, ein Projekt an der Universität Graz, Steiermark  
Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten,  
Niederösterreich



## Der jüdische Friedhof von Graz Erforschen – Bewahren – Erinnern

Ein Beitrag zur Kultur- und Sozialgeschichte der jüdischen Gemeinde von Graz im 19. und 20. Jahrhundert

Inhalt des Projekts ist die Geschichte und Dokumentation des Grazer jüdischen Friedhofes von seiner Gründung bis in die Gegenwart. Ziel ist die vollständige Dokumentation des Friedhofes, eine Ausstellung sowie eine Buchpublikation zum Friedhof. Ebenso sollen ein aktualisierter Friedhofsplan sowie anhand der biographischen Daten der Beerdigten eine Migrations- und Sozialgeschichte der jüdischen Gemeinde Graz entstehen.

Die ersten zehn Projektmonate wurden zum einen dafür genutzt, die Quellen für die Friedhofsgeschichte zu sichten, Einführungen in die Grundzüge jüdischen Lebens und jüdischer Geschichte in Graz und der Steiermark zu geben sowie sich intensiv mit der Thematik Sterben und Tod im Judentum auch im Vergleich zum Christentum zu beschäftigen. Zum anderen wurden die noch vollständig vorhandenen Sterbematrizen der Israelitischen Kultusgemeinde Graz digitalisiert (Datenbank) und eine erste Auswertung vorgenommen. Zudem wurde die photographische Dokumentation des Friedhofes durchgeführt und mit der Transkription der Grabinschriften begonnen, die dann auch durch Kurzbiographien der Beerdigten, soweit sie sich aus den zum Teil spärlich vorhandenen Quellen rekonstruieren lassen, erweitert wurden. Für eine Anzahl von prominenten, führenden Persönlichkeiten der jüdischen Gemeinde von Graz wurden zudem einzelne





Quellendossiers zusammengestellt. Diese vor allem auf Nachrufen basierenden Dossiers dienen in weiterer Folge den Schüler/innen als Ausgangspunkt für Biographien, die sowohl in der Ausstellung als auch in der Begleitpublikation präsentiert werden sollen. Ebenso wurde an einem ersten Ausstellungs- und Buchkonzept gearbeitet.

In der noch verbleibenden Projektzeit wird nun die Realisierung von Buch und Ausstellung in Angriff genommen. Dabei wird der Fokus in der Zusammenarbeit mit den Schüler/innen vor allem auf die konkrete Abfassung der Texte sowie der Gestaltung der Ausstellung gelegt werden.


Auch konnten Teilaspekte des Projektes im Rahmen der Jahrestagung der German Studies Association in Louisville (Kentucky) im September 2011 präsentiert werden. Weitere Präsentationen sind geplant, so zum einen im Rahmen der Jahrestagung für Landeskunde im Schulunterricht und zum anderen im Rahmen der Tagung „Beyond Camps and Forced Labour: Current International Research on Survivors of Nazi Persecution“ im Imperial War Museum in London Anfang Jänner 2012.

Die Rückmeldungen der beteiligten Schüler/innen über den bisherigen Projektverlauf sind mehrheitlich positiv, auch wenn kritische Stimmen nicht fehlen.

„Das Arbeiten war interessant, das Anlegen der Datenbank mehr oder weniger erfolgreich; einige Grabsteine waren in sehr schlechtem Zustand. Ich hoffe, dass die Arbeit interessant bleibt und bin gespannt auf den weiteren Verlauf des Projektes.“

„Bis jetzt war noch alles sehr interessant und ich bin gespannt auf den weiteren Ablauf des Projektes.“





Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)  
[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

BM.W.F<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung